

Mair, Mair & Mair: Ein Name bürgt für viele Tore

BOZEN (av). Der Name Mair kommt in Südtirol 4438 Mal vor und führt damit die Häufigkeitsliste vor den Hofers (4075) an. Wenig verwunderlich, dass sich mehrere Mair's in der Oberliga tummeln. Ungewöhnlich ist, dass sie heuer für viele Tore sorgten. **Peter Mair** (im Bild) traf für Naturns 15 Mal, Hansjörg Mair und Berndt Mair für Meister St. Georgen zehn- bzw. achtmal. Verwandt ist das Trio nicht, obwohl Peter Mair und Hansjörg Mair beide aus Lana stammen. Berndt Mair ist hingegen ein waschechter Olander.



Die Zahlen des Spieltages erscheinen morgen

BOZEN (d). Eine Mitteilung in eigener Sache: Die Torschützenlisten der Landes-, 1. und 2. Amateurliga erscheinen in der morgigen „Dolomiten“-Ausgabe. Auch die Namen, Zahlen und Fakten zum Spieltag des vergangenen Wochenendes werden morgen veröffentlicht. Wir bitten unsere fußballbegeisterten Leser um Verständnis.

Die „bösen“ Oberliga-Buben auf einen Blick

Bozen 96 (insgesamt 39 Spieltage Sperre)

Elis Kaptina (neun Spieltage gesperrt), Afrim Umer (sechs), Jacopo Caselli (vier), Tommaso Garruto, Alex Tade (beide drei), Giovanni Esposito, Arnaldo Kaptina, Andrea Simoni, Leonardo Rizvani (alle zwei), Daniele Bertagna, Antonio Landolfi, Patrick Lanziner, Manuel Mariz, Morris Pascale, Massimo Policano (alle einen).

Ahrntal (19)

Fabian Masoni (drei Spieltage), Thomas Mair, Markus Niederkofler, Richard Maurer (alle zwei), Jürgen Grossgasteiger, Benjamin Harrasser, Robert Innerkofler, Kurt Mittermair, Robert Niederkofler, Michael Niederwanger, Stefan Pareiner, Manuel Pipperger, Thomas Ritsch, Viktor Zimmerhofer (alle einen).

St. Georgen (19)

Hansjörg Mair (drei Spieltage), Benjamin Althuber, Patrick Kofler, Berndt Mair, Daniele Marietti, Philipp Piffrader, Bernhard Unterperntinger (alle zwei), Gabriel Brugger, Lamine Diop, Roland Harrasser, Simon Oberegger (alle einen).

Eppan (18)

Shkelqim Lekiqi (vier Spieltage), Alex Feltrin (drei), Christian Avancini, Lukas Greif, Christoph Trettl (alle zwei), David Meraner, Massimo Nanni, Paul Romen, Mattia Spadina, Christian Vitroler (einen).

Naturns (18)

Ramon Sanson (vier Spieltage), Daniel Pfösti (drei), Patrick Fliri, Stephan Götsch, Peter Mazoll, Armin Rungg (alle zwei), Gregor Hofer, Philipp Ladurner, Felix Rungg (alle einen).

Brixen (17)

Philipp Hilpold (fünf Spieltage), Markus Feichter, Martin Ritsch (beide drei), Danny Fackl, Andreas Priller, Manuel Prossliner, Alexander Ribul, Mirco Schrott, Christian Vecchio (alle einen).

Salurn (16)

Massimiliano Dal Piaz, Dennis Casatta (beide drei Spieltage), Bernardo Ceravolo, Fabio Zadra (beide zwei), Williams Adu Amofah, Thomas Frendo, Mattia Laghi, Loro Odorizzi, Loris Salesi, Roberto Zadra (alle einen).

Obermais (7)

Stefan Bernard (drei Spieltage), Alessandro Finanzi, Lukas Höller, Daniel Mazza, Theodor Pamer (alle einen).

Albiano (25)

u. a. Luca Michelon, Davide Scaffier (beide vier Spieltage), Paolo Nardin, Daniele Conci, Lauro Paissan (alle drei).

Comano Terme (22)

u. a. Paolo Valentini (vier Spieltage), Corrado Bonazza, Daniele Colo, Matteo Litterini (alle drei).

Rotaliana (22)

u. a. Ermanno Formolo (drei Spieltage), Massimo Bert, Lorenzo Francese, Matteo Pangrazzi, Bruno Rosati, Massimo Stefanelli, Luca Tanel (alle zwei).

Levico Terme (18)

u. a. Alejandro Javier Blasco (drei), Simone Agostini, Mattia Decarli, Claudio Squadrani (alle zwei).

Alense (16)

u. a. Stefano Manica (vier), Giorgio Manica, Yuri Ponticelli (beide drei).

Fersina (16)

u. a. Fabio Bazzanella (fünf).

Rovereto (16)

u. a. Morgan Cristoletti, Giuseppe Gubert (beide drei Spieltage).

Mori S. Stefano (12)

u. a. Luca Bonazza, Giorgio Garniga (beide drei Spieltage).



Meisterjubiläum: Der ASC St. Georgen/Volksbank kürte sich zum Oberligameister 2010/11, im Bild von links Roman Palfrader, Kapitän Benno Unterperntinger, Daniele Marietti, Armin Mayr, Patrick Kofler (Nr. 2), Roland Harrasser und Hansjörg Mair. Franz Griessmair

St. Georgen überstrahlt alles

Das war die Oberliga 2010/11: Die Bilanz der Südtiroler Mannschaften fällt bis auf Bozen 96 positiv aus – Trentiner Klubs in zweiter Reihe

BOZEN (av). Die 38. Oberligasaison ist Geschichte. Mit einem Meister, den niemand auf der Rechnung hatte. Der Amateursportclub St. Georgen/Volksbank hat sich hochverdient den Titel in der höchsten regionalen Spielklasse gesichert und schickt sich nun an, auch auf dem extrem schwierigen Terrain der Serie D sein Können zu beweisen.

Vorher gilt es aber noch, Rückschau zu halten auf eine Saison, welche die Prognosen der letzten Jahre bestätigte, nämlich: Südtirols Amateur-Fußballelite ist in der Breite nicht nur gleich-

auf mit den Trentiner Vereinen, sondern besser. Davon zeugt nicht allein der Titelgewinn von St. Georgen, sondern die Platzierungen der hiesigen Klubs im Mittelfeld und im Abstiegs-kampf.

Erneut hat es mehr Absteiger aus dem Trentino erwischt als aus Südtirol – zum vierten Mal in den letzten sechs Jahren. Das ist kein Trend mehr, als vielmehr die wiederholte Bestätigung, dass in den Südtiroler Amateurklubs konsequenter und organisatorisch besser die Oberliga angegangen wird als bei der Konkurrenz in Trient.

Die Noten der Saison 10/11

Prognosen sind dazu da, um über den Haufen geworfen zu werden. Als die Fußballredakteure der „Dolomiten“ im August 2010 über mögliche Titelanhänger schrieben, war St. Georgen nicht dabei. Wohl aber wurde den Pusterern „ähnlich wie 2008/09 Platz drei“ zugetraut. Dass es am Ende zu einem historischen Titel gereicht hat, war nicht vorherseh- und noch viel weniger planbar.

Geschrieben wurde schon im August 2010 über einen Fixabsteiger – den FC Bozen 96. Selten traf eine Prognose so exakt zu. Zwischen St. Georgen und Bozen 96 reihen sich die anderen sechs Südtiroler Oberligavereine ein, die sich allesamt gute Noten verdienen.

St. Georgen: 10

Wer Oberligameister wird, hat die Höchstnote verdient. Wie es Trainerfuchs Patrizio Morini geschafft hat, aus einer talentierten

Mannschaft ein Spitzenteam zu formen, war beeindruckend. Nach der Hinrunde noch in Lauerstellung, langten die „Jörgina“ in der Rückrunde ordentlich zu, als die Konkurrenz gewollt-ungewollt schwächelte.

Salurn: 8+

Nach dem Abgang von Top-Torjäger Fabio Bertoldi wurde Salurn zu Unrecht als möglicher Abstiegs-kandidat gehandelt. Trainer Cortese ließ Bertoldi schnell vergessen. Die Qualität der Ex-Profis Dalpiaz, Frendo und Ceravolo sowie die Unberechenbarkeit im Angriff war das Salurner Erfolgsmotiv. War qualitativ das bessere Team als St. Georgen, hatte aber die schlechtere Kondition.

Eppan: 8

Eppaner, schneidet euch die Oberliga-Abschlusstabelle aus und hängt sie für immer über das Bett! Hut ab vor dieser sensationellen Leistung! Angeführt von einem Top-Trainer (Fabio laneselli) und einem stürmenden Abwehrchef (Christian Avancini skorte 13 Mal) erreichten die Überetscher das beste Ergebnis ihrer Vereinsgeschichte. Herausragend war die Rückrunde mit nur einer Niederlage. Wäre die Hinrunde ein Quäntchen besser verlaufen, Platz zwei wäre machbar gewesen. Chapeau!

Ahrntal: 8

Auch die „Töldra“ haben eine herausragende Saison hinter sich. Von Anfang an schwamm die Truppe von Trainer Peter Niederkofler in ruhigen Gewässern, war auswärts durchschnittlich, zu Hause aber bärenstark. Hat mit Florian Niederkofler den besten Torschützen der Saison

in seinen Reihen. Wer als defensiver Mittelfeldmann 20 Mal ein-netzt, der hat herausragende Qualitäten. War vom Elfmeterpunkt aus eiskalt (immerhin 13 Mal). Mit 51 Toren der zweitbes-te Angriff der Liga.

Brixen: 7

40 Punkte im Vorjahr, 40 Punkte heuer: So richtig wollte die mit Eigengewachsen nur so vollgepumpte Mannschaft erneut nicht richtig abheben. Dennoch besaßen die Spieler aus der Domstadt trotz ihres jungen Alters genügend Klasse, um nie in die „heiße“ Zone zu geraten. Fakt ist: Dieser Mannschaft gehört die Zukunft.

Obermais: 6/7

Ewig konnte der Höhenflug nicht weitergehen. Dass man jedoch in den Abstiegsstrudel mit hineingerissen werden würde, war doch eine Überraschung. Obermais erlebte heuer sein schlechtestes Oberligajahr. Die Gründe dafür waren hauptsächlich auf die Verletzungen mehrerer Schlüsselspieler zurück zu führen (allen voran Kapitän Rainer, Klotzner, Ioris, Finanzi). Dass sich die Mannschaft trotzdem souverän behauptet hat, spricht für den Kampfgeist, die Moral und die Klasse.

Naturns: 6

Die einzige Südtiroler Oberligamannschaft, die einen Trainerwechsel vornahm (für Paul Pircher kam nach 17 Spielen Englbert Grünfelder). Es war der entscheidende Schachzug, denn von da an holte Naturns Punkt um Punkt auf und rettete sich dank typischer „Dorfvereins-Qualitäten“ (Kampf, Riesenmoral) am vorletzten Spieltag. Wäh-

rend die Offensive stark war, of-fenbarte die Defensive arge Schwächen. Hinten war nur Absteiger Bozen 96 schlechter.

Bozen 96: 3

Im Vorjahr am letzten Spieltag dem Abstieg entronnen, war der ehemalige Serie B-Verein diesmal von vornherein chancenlos. Zur desolaten sportlichen Vorstellung kam auch noch ein indiskutables Benehmen der Spieler. 39 Spieltage Sperre sprechen eine deutliche Sprache. Eine beschämende Gesamtvorstellung.

Oberliga-Torjäger

- 20 Tore:** Florian Niederkofler (Ahrntal)
- 18 Tore:** Enea Remondini (Alense)
- 17 Tore:** Nicola Donati (Fersina)
- 15 Tore:** Peter Mair (Naturns)
- 14 Tore:** Luca Bonazza (Mori)
- 13 Tore:** Christian Avancini (Eppan) Daniele Conci (Albiano)
- 12 Tore:** Massimiliano Dalpiaz (Salurn) Ermanno Formolo (Rotaliana)
- 11 Tore:** Hansjörg Mair (St. Georgen) Christian Platzer (Naturns) Alexander Ribul (SSV Brixen)
- 10 Tore:** Morgan Betti (Albiano) Massimo Spagnolli (Rovereto)
- 9 Tore:** Marco Bortoli (Rovereto) Shkelqim Lekiqi (Eppan)
- 8 Tore:** Marco Benini (Albiano) Paolo Codognato (Levico) Elis Kaptina (FC Bozen 96) Berndt Mair (St. Georgen) Matteo Masè (Comano) Theo Pamer (Obermais) Daniele Stonfer (Salurn)
- 7 Tore:** Matthias Tessaro (Levico)
- 6 Tore:** Franco Bellotti (Comano) Andrea Cicuttini Fersina Michele Ciurletti Fersina Alex Feltrin Eppan Eddy Nardelli Rotaliana Manuel Pipperger Ahrntal Christian Vecchio SSV Brixen
- 5 Tore:** William Adu Amofah (Salurn) Dino Dalpiaz (Albiano) Massimo Deimichei (Alense) Alessandro Finanzi (Obermais) Thomas Frendo (Salurn) Simone Giuliani (Rovereto) Alessio Orfanello (Salurn) Roman Palfrader (St. Georgen) Mirko Polla (Comano) Matteo Risatti (Mori) Martin Ritsch (SSV Brixen) Marco Tanel (Rotaliana) Franz Tschimben (Eppan) Lukas Voppichler (Ahrntal)



Wurde so oft umjubelt wie kein anderer Spieler der Liga: Florian Niederkofler (Mitte) von Ahrntal, mit 20 Treffern Torschützenkönig der Oberliga 2010/11. F. Griessmair

DIE OBERLIGA 2010/11 IN ZAHLEN

Abschlusstabelle

1. St. Georgen	30	17	8	5	43:24	59
2. Fersina	30	16	6	8	43:26	54
3. Mori S. Stefano	30	14	10	6	42:21	52
4. Salurn	30	15	7	8	45:27	52
5. Eppan	30	13	10	7	45:34	49
6. Albiano	30	14	5	11	52:47	47
7. Ahrntal	30	12	10	8	51:40	46
8. Rotaliana	30	12	7	11	37:34	43
9. Alense	30	11	9	10	34:40	40
10. SSV Brixen	30	11	7	12	41:40	40
11. Obermais	30	10	9	11	27:38	39
12. Rovereto	30	8	9	13	38:44	33
13. Naturns	30	9	5	16	47:58	32
14. Comano	30	6	9	15	38:54	27
15. Levico	30	5	10	15	28:44	25
16. Bozen 96	30	5	3	22	29:69	18

Auswärtsbilanz

1. Fersina	15	10	3	2	29:13	33
2. St. Georgen	15	10	3	2	20:9	33
3. Mori S. Stefano	15	9	4	2	21:6	31
4. Salurn	15	9	3	3	23:11	30
5. Albiano	15	7	5	3	27:19	26
6. Alense	15	6	5	4	16:17	23
7. Eppan	15	5	7	3	21:15	22
8. Obermais	15	6	4	5	14:18	22
9. Rovereto	15	6	3	6	22:20	21
10. SSV Brixen	15	6	2	7	22:21	20
11. Ahrntal	15	5	5	5	22:22	20
12. Rotaliana	15	4	6	5	18:20	18
13. Levico	15	3	5	7	18:25	14
14. Comano	15	3	3	9	22:32	12
15. Naturns	15	3	2	10	17:32	11
16. Bozen 96	15	1	2	12	11:37	5

Heimilanz

1. Eppan	15	8	3	4	24:19	27
2. Ahrntal	15	7	5	3	29:18	26
3. St. Georgen	15	7	5	3	23:15	26
4. Rotaliana	15	8	1	6	19:14	25
5. Salurn	15	6	4	5	22:16	22
6. Mori S. Stefano	15	5	6	4	21:15	21
7. Naturns	15	6	3	6	30:26	21
8. Fersina	15	6	3	6	14:13	21
9. Albiano	15	7	0	8	25:28	21
10. SSV Brixen	15	5	5	5	19:19	20
11. Alense	15	5	4	6	18:23	19
12. Obermais	15	4	5	6	13:20	17
13. Comano	15	3	6	6	16:22	15
14. Bozen 96	15	4	1	10	18:32	13
15. Rovereto	15	2	6	7	16:24	12
16. Levico	15	2	5	8	10:19	11

Hinrunde

1. Fersina	15	12	1	2	24:6	37
2. Salurn	15	9	4	2	27:15	31
3. St. Georgen	15	9	3	3	25:12	30
4. Alense	15	8	4	3	23:15	28
5. Rotaliana	15	7	5	3	21:14	26
6. Mori S. Stefano	15	7	4	4	18:12	25
7. Albiano	15	6	3	6	24:29	21
8. Obermais	15	5	5	5	15:19	20
9. Eppan	15	5	4	6	21:21	19
10. SSV Brixen	15	5	4	6	20:21	19
11. Ahrntal	15	5	4	6	21:24	19
12. Rovereto	15	4	2	9	19:22	14
13. Naturns	15	3	4	8	21:28	13
14. Levico	15	3	4	8	15:24	13
15. Comano	15	2	4	9	20:31	10
16. Bozen 96	15	2	1	12	9:30	7

Rückrunde

1. Eppan	15	8	6	1	24:13	30
2. St. Georgen	15	8	5	2	18:12	29
3. Mori S. Stefano	15	7	6	2	24:9	27
4. Ahrntal	15	7	6	2	30:16	27
5. Albiano	15	8	2	5	28:18	26
6. Salurn	15	6	3	6	18:12	21
7. SSV Brixen	15	6	3	6	21:19	21
8. Rovereto	15	4	7	4	19:22	19
9. Naturns	15	6	1	8	26:30	19
10. Obermais	15	5	4	6	12:19	19
11. Fersina	15	4	5	6	19:20	17
12. Rotaliana	15	5	6	16	20:17	17
13. Comano	15	4	5	6	18:23	17
14. Alense	15	3	5	7	11:25	14
15. Levico	15	2	6	7	13:20	12
16. Bozen 96	15	3	2	10	20:39	11